



WIR HABEN DIE KRAFT FÜR

**STARKE
FAMILIEN**

CDU

„Wir wollen, dass Familien mehr finanzielle Gerechtigkeit erfahren und Mütter, Väter und Kinder mehr Zeit füreinander finden.“

*Angela Merkel
Vorsitzende der CDU Deutschlands*



Die CDU will die Familie als Fundament der Gesellschaft stärken und setzt sich nachdrücklich für eine familien- und kinderfreundliche Gesellschaft und für ein gutes Miteinander der Generationen ein.

Das schwere Erbe von Rot-Grün

Die sieben Jahre der rot-grünen Bundesregierung waren für Familien mit Kindern verlorene Jahre: Immer weniger junge Familien erhielten nach der Geburt eines Kindes Erziehungsgeld, der versprochene Ausbau der Kinderbetreuung ließ auf sich warten. Kein Wunder – denn Familienpolitik war nach dem ehemaligen Bundeskanzler Schröder nur „Gedöns“.

Das haben wir erreicht

Wir haben die Familien zurück ins Zentrum der Politik gerückt. 16 Millionen Kinder und ihre Familien profitieren von der erfolgreichen Politik der unionsgeführten Bundesregierung. Wir eröffnen den Eltern Wahlmöglichkeiten für ihre individuellen Familienmodelle.

Eltern wurden finanziell entlastet

Elterngeld

Das Elterngeld unterstützt seit 2007 Familien bis zu 14 Monate nach der Geburt eines Kindes; das halbierte Elterngeld auf Wunsch auch bis zu 28 Monate. Das Elterngeld beträgt zwei Drittel des Nettoeinkommens. Geringverdiener und Nichter-

werbstätige erhalten ein Mindestelterngeld von 300 Euro im Monat. Die Union hat die Partnermonate und die Ausdehnung des Geschwisterbonus bei Geburten in kurzer Folge durchgesetzt. Die Partnermonate geben Vätern die Chance, sich mehr um ihr Kind zu kümmern.

Zu Jahresbeginn 2009 ist das Kindergeld für das erste und zweite Kind um 10 Euro, für dritte und weitere Kinder um jeweils 16 Euro pro Monat erhöht worden. Auch die steuerlichen Kinderfreibeträge wurden um 216 Euro auf 6.024 Euro angehoben.

An kindergeldberechtigte Eltern wurde 2009 im Rahmen des Konjunkturpaktes II einmalig ein Kinderbonus von 100 Euro gezahlt.

Der Kinderzuschlag für gering verdienende Eltern ist ausgeweitet worden: Mehr Eltern als zuvor erhalten den Kinderzuschlag. Ein Schulbedarfspaket von jährlich 100 Euro erhalten Schüler von einkommensschwachen Eltern bis zur 13. Klasse für die schulische Bildung.

Kinderbetreuungskosten können bereits seit 2006 stärker steuerlich geltend gemacht werden. Dies gilt auch für Kinderbetreuung im Haushalt. Private Aufwendungen für Handwerkerrechnungen und haushaltsnahe Dienstleistungen werden steuerlich stärker gefördert.

Kindergeld

Kinderbonus

Kinderbetreuungs- kosten

Riester-Zulage

Bessere Altersvorsorge

Wir haben die Förderung der zusätzlichen Altersvorsorge weiter ausgebaut. Die Riester-Zulage wurde für Neugeborene von 185 auf 300 Euro pro Jahr erhöht. Auf eine Umwandlung bspw. von Weihnachtsgeld für eine betriebliche Altersvorsorge müssen auch in Zukunft keine Sozialabgaben gezahlt werden.

Die Benachteiligung mitverdienender Ehepartner im Steuerrecht wird zum 1. Januar 2010 durch die Einführung eines optionalen Faktorverfahrens beendet. Ehepartner können die Steuerklasse IV mit einem Faktor beantragen. Der Splittingvorteil wird so gerecht auf beide Einkommen verteilt.

Das neue Unterhaltsrecht stellt Kinder seit 2008 besser. Kinder stehen bei der Zuteilung des Unterhalts an erster Stelle.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wurde verbessert

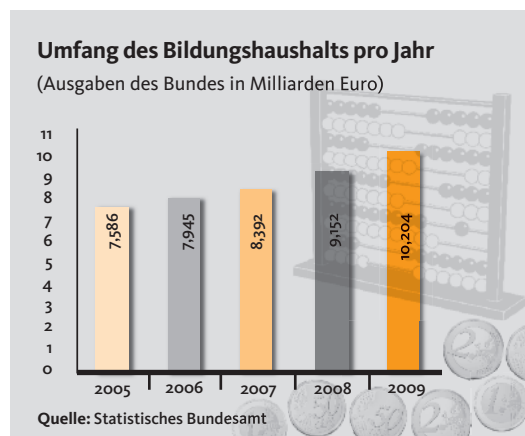
Das Kinderbetreuungsangebot für unter Dreijährige wird massiv ausgebaut. Dies unterstützt vor allem Alleinerziehende. Bis 2013 sollen für ein Drittel der Kinder unter 3 Jahren insgesamt 750 000 Plätze in Kindertagespflege oder in Krippen zur Verfügung stehen.

Rechtsanspruch auf Betreuung

Ab 2013 wird es einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz geben. Eltern, die ihr Kind im Alter von 1 bis 3 Jahren selbst betreuen, erhalten ab 2013 ein Betreuungsgeld. Aus der Kombination von Betreuungsplatz und Betreuungsgeld entsteht echte Wahlfreiheit für die Familie.

Ganztags-schulen

Für den bedarfsgerechten Ausbau von Ganztags-schulen fließen den Ländern bis 2010 vier Milliarden Euro zu.



Zur Verwirklichung einer familienfreundlichen Arbeitswelt wurde 2006 ein Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ gegründet. Mehr als 2 000 Unternehmen haben sich seither angeschlossen und zeigen positive Beispiele für eine familienbewusste Arbeitswelt.

Die Großelternzeit gibt jungen Müttern und Vätern unter 21 Jahren die Möglichkeit, ihre begonnene Ausbildung zu beenden, weil die Großeltern für die Betreuung ihrer Enkel einspringen können.

Großelternzeit

Frauen, die familienbedingt mehr als drei Jahre ihre Berufstätigkeit unterbrochen haben, werden mit einem Programm „Perspektive Wiedereinstieg“ des Bundesfamilienministeriums und der

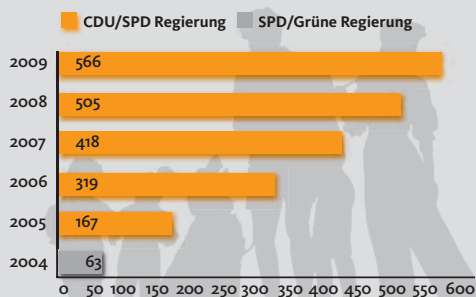


Bundesagentur für Arbeit dabei unterstützt, ins Berufsleben zurückzukehren.

Eltern werden bei der Erziehungsarbeit unterstützt

Mit dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser werden das Miteinander und der Austausch der Generationen gefördert. In 500 Mehrgenerationenhäusern ist ein nachbarschaftliches Netzwerk entstanden mit 9 000 Angeboten für alle Altersgruppen, die vom offenen Nachbarschafts-Café über die Agentur für Dienstleistungen bis zur Kinderbetreuung reichen.

Zahl der „Lokalen Bündnisse für Familie“ seit Start bis Juni 2009 in Stück



Das Bundesprogramm „Frühe Hilfen für Eltern und Kinder und soziale Frühwarnsysteme“ schützt Kinder vor Verwahrlosung und Misshandlung.

Das sind unsere Ziele

Wir wollen eine familiengerechte und kinderfreundliche Gesellschaft. Damit Familien so leben können, wie sie es sich wünschen, wollen wir die Rahmenbedingungen für Familien optimal gestalten.

Wir wollen Eltern finanziell weiter entlasten und Erziehungsleistungen gerecht honorieren

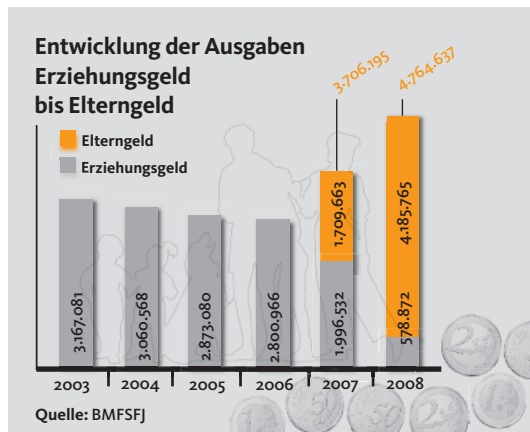
Mehr Flexibilität beim Elterngeld wollen wir durch ein Teilelterngeld erreichen. Bis zu 28 Monate kann Teilelterngeld neben einer Teilzeitbeschäftigung bezogen werden.

Familien mit Kindern sollen weniger Steuern zahlen. Wir wollen das Ehegattensplitting zu einem realen Familiensplitting ausbauen, sobald sich finanzielle Spielräume ergeben: Den Steuerfreibetrag für Kinder wollen wir auf 8.004 Euro anheben. Damit verbunden ist auch die Anhebung des Kindergeldes. Davon profitieren besonders Familien mit mehreren Kindern und alleinerziehende Mütter und Väter.

Familien entlasten

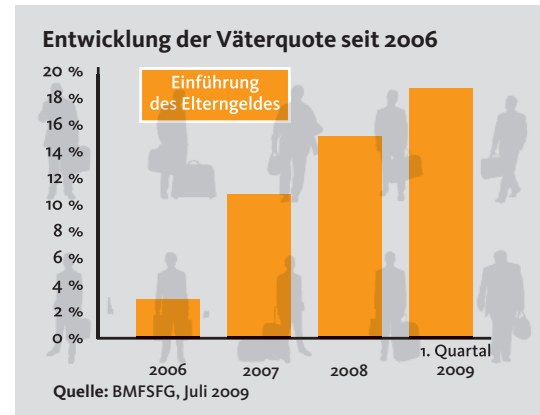
Familien-splitting

- Weil es Familien mit mehreren Kindern besonders schwer haben, wollen wir das Kindergeld insbesondere für das dritte und jedes weitere Kind verbessern.
- Für gering verdienende Eltern wollen wir den Kinderzuschlag weiter verbessern.
- Wir wollen den unterschiedlichen Lebensumständen von Alleinerziehenden gerecht werden und sie besonders unterstützen.
- Wir wollen die Kindererziehung noch besser in der Rente berücksichtigen.
- Wir wollen die Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern.
- Wir wollen die für Familien und Kinder aufgewendeten öffentlichen Mittel pro Kind erhöhen.



Langfristig wollen wir den Kindergartenbesuch beitragsfrei ermöglichen; Voraussetzung ist eine solide Finanzierung. Eltern wollen sicher sein, dass ihre Kinder gut betreut werden. Deshalb wollen wir die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte fördern und die Qualität in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Erzieherinnen und Erzieher verbessern.

Kindergartenbeitragsfrei



Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu verbessern wollen wir Unternehmen Anreize geben, familienfreundliche Arbeitsbedingungen herzustellen. Wir wollen Unternehmen motivieren, sich an Programmen zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zu beteiligen.

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Wir wollen den Schutz der Kinder verbessern

Zum Schutz von Kindern vor Verwahrlosung oder Misshandlung wollen wir ein wirksames Netz früher Hilfen knüpfen und Kooperationen zwischen Gesundheitswesen mit Ärzten und Hebammen



über die Kinder- und Jugendhilfe bis zu Kindergärten, Schulen, der Polizei und der Justiz herstellen.

- Wir wollen auch den Kampf gegen Kinderpornografie im Internet fortsetzen.
- Wir wollen eine kinderfreundliche Gesellschaft: „Kinderlärm“ darf kein Grund für Nachbarschaftsklagen gegen Kindereinrichtungen sein.
- Wir wollen häusliche Pflege unterstützen, die Pflege in der Familie stärken, die Pflege- und Betreuungsqualität älterer Menschen verbessern und Pflegestützpunkte als Anlaufstellen für Angehörige qualifizieren.
- Wir wollen Familien unterstützen und die Angebote der Familienbildung und der Erziehungs- und Familienberatung weiterentwickeln, besser vernetzen und breiter bekannt machen.

Die Aktive Sterbehilfe lehnen wir ab und setzen uns für ein Sterben in Würde ein, wie etwa in der Hospizbewegung.

Herausgeber: CDU-Bundesgeschäftsstelle | Marketing und
Interne Kommunikation | Klingelhöferstraße 8 | 10785 Berlin
Telefon 030 22070-0 | Telefax 030 22070-111 | info@cdu.de
www.cdu.de | 10/0809 | Bestell-Nummer: **5625**

Fotografie Merkel: Andreas Herzau

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) of Germany, consisting of the letters "CDU" in a bold, red, sans-serif font, positioned on a white rectangular background.